

Höhle wie eine wohnliche Einsiedelei einzurichten und ich bin schon zufrieden.

Wie edel ist doch die Mäßigung des wahren Weisen! rief Aben Habuz aus und war heimlich sehr über die Geringsfügigkeit dieser Vergeltung erfreut. Er ließ daher seinen Schatzmeister rufen und befahl ihm, jede Summe zu bezahlen, welche Ibrahim verlangen würde, um seine Einsiedelei in gehörigen Stand zu setzen.

Jetzt gab der Astrolog Befehl, mehre Zimmer im Felsen selbst auszuhauen, so daß sie eine Reihe von Gemächern bildeten, die mit seiner astrologischen Halle zusammenhingen. Diese ließ er mit den schwelgerischsten Ottomanen und Divans ausschmücken und die Wände mit den reichsten Seidenwaaren von Damascus behängen. — Ich bin ein alter Mann — sagte er — und kann daher nicht länger meine Glieder auf ein Steinlager betten, auch fordern diese dumpfen Wände Bekleidung.

Alsdann ließ er Bäder vorrichten und sie mit allen Arten von Wohlgerüchen und aromatischen Oelen versehen. — Denn ein Bad — sagte er — ist nöthig, um der Starrheit des Alters entgegen zu arbeiten und dem vom Studiren erschöpften Körper neue Frische und Geschmeidigkeit zu geben.

Auch wurden unzählige silberne und kristallene Lampen in den Gemächern aufgehängt, die mit duf tendem Oele gefüllt waren, welches nach einem von ihm in den ägyptischen Gräbern gefundenen Recepte bereitet ward. Dieses Oel war seiner Natur nach unverwüßlich und verbreitete eine sanfte Helle, wie das gemäßigte Licht des Tages. — Das Licht der Sonne — sagte er — ist zu blendend und stark für die Augen eines alten Mannes und der Schein von Lampen angemessener für die Studien eines Philosophen.

Der Schatzmeister des Königs Aben Habuz seufzte über die Summen, die er täglich für diese Einsiedelei auszahlen mußte und beklagte sich deshalb beim Könige. Dieser aber hatte sein königliches Wort einmal gegeben und so zuckte er denn bloß die Achseln und sagte: Wir müssen Geduld haben; dieser alte Mann hat sich nun einmal ein Modell zu einer philosophischen Einsiedelei nach dem Innern der Pyramiden und den ungeheuern Ruinen in Aegypten genommen; aber alle Dinge haben ja ein Ende und so wird's auch mit der Einrichtung seiner Felsenhöhle seyn.

Der König hatte Recht. Die Einsiedelei war endlich fertig und bildete nun einen kostbaren unter-

irdischen Palast. — Jetzt bin ich zufrieden — sagte Ibrahim Ebn Abu Ajjib zum Schatzmeister — nun will ich mich in meine Zelle einschließen und meine ganze Zeit dem Studiren weihen. Ich verlange nun nichts mehr als nur eine Kleinigkeit, um mich in den Ruhestunden von meinen geistigen Arbeiten etwas unterhalten zu können.

O weiser Ibrahim, sprich was Du willst, ich bin verpflichtet, Dir alles zu geben, was Du zur Einrichtung Deiner Einsamkeit bedarfst.

So möchte ich denn noch gern einige Tänzerinnen haben — sagte der Philosoph.

Tänzerinnen? wiederholte der Schatzmeister mit Erstaunen.

Ja, Tänzerinnen! — entgegnete der Weise ernst. — Ich brauche bloß einige; denn ich bin ein alter Mann und ein Philosoph von einfachen Sitten, der leicht zufrieden gestellt ist. Sie sollen nur jung und schön zum Ansehen seyn, denn der Anblick von Jugend und Schönheit ist stärkend für das Alter.

(Die Fortsetzung folgt.)

M i s s e l l e n.

Als Parallele älterer Zeitbegebenheiten mit denen der neuern Zeit und der Geschichte des Tages.

Bei der Wahl der Bischöfe während der ersten französischen Revolution (im Jahre 1790 und 1791) ging es an den meisten Orten so tumultuarisch und gewaltthätig zu, daß von den eigentlichen Wählern kaum zwei Drittheile zugegen waren, und so daß man an vielen Orten die katholischen Bischöfe von Protestanten wählen ließ, um neue Wähler zu bekommen. An anderen Orten trieb man seinen Spott mit diesen Wahlen; so hatte z. B. zu Lille bei Ueberzählung der Stimmen der Paps 36, der Großsultan 11 und der Teufel 5 Stimmen. Ein Beweis, wie ernsthaft und ehrwürdig es bei dieser Handlung zugeht. — Vergl. die neuere Zeit in anderer Hinsicht.

R.

Eine Bulle gegen das Taback schnupfen.

In der großen Bullensammlung der Seraphiner findet sich eine vom Paps Urban VIII., worin derselbe, um den „gerechten Klagen des Domkapitels der Kathedrale von Sevilla zu entsprechen“, alle, welche in der Kirche Taback schnupfen, excommuicirt.

F.